

DOKUMENT 7
(SOWJETZONE DEUTSCHLANDS)

Alts der Satzung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes:

».....

5) a) Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB) erblickt in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Partei der Arbeiterklasse; sie ist ihr bewusster, organisierter Vortrupp. Sie ist die Schöpferin der für das deutsche Volk so bedeutungsvollen Volkswirtschaftspläne. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist die Vorkämpferin des deutschen Volkes für den Kampf um den Frieden und für die nationale Einheit Deutschlands."

Quelle: „Handbuch des Gewerkschaftsfunktionärs“, Berlin 1952, Tribüne, Verlag und Druckerei des FDGB.

In aller Offenheit werden der Gewerkschaft Befehle erteilt:

DOKUMENT 8
(SOWJETZONE DEUTSCHLANDS)

Alts: „Stellungnahme des Sekretariats der SED-Bezirksleitung Cottbus zum Stand der Vorbereitung und Durchführung des Betriebskollektivvertrages es 1953 in der IG Bergbau“.

».....

Aus dem Ergebnis der Untersuchung der Brigade der Bezirksleitung ergeben sich folgende Schlussfolgerungen:

- 1) Das Sekretariat der Kreisleitung Hoyerswerda muss endlich Schluss machen mit der formalen Beschlussfassung und zur Vorbereitung und zum Abschluss des Betriebskollektivvertrages 1953 folgende Aufgaben durchführen:
 - a) Es sind sofort industrieweise Beratungen mit den Sekretären der Betriebsparteioorganisationen und den Genossen in den Gewerkschaftsleitungen durchzuführen mit dem Ziel, die konkreten Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung und Durchführung des Betriebskollektivvertrages 1953 festzulegen.
 - b) Es sind wöchentlich Seminare mit den verantwortlichen Genossen für Agitation und den Betriebsparteileitungen zum Betriebskollektivvertrag 1953 durchzuführen.
 - c) In den Sekretariatssitzungen ist der Stand des Abschlusses der Betriebskollektivverträge ständig zu behandeln und die Sekretäre der Schwerpunktbetriebe zur Berichterstattung dazu einzuladen.
- 2) Die Genossen im Reviervorstand der IG Bergbau müssen folgende Aufgaben durchführen:
 - a) Aufgrund der Beschlüsse des Zentralkomitees und der Stellungnahme und Hinweise des Sekretariats der Bezirksleitung müssen Beratungen mit den BGL-Vorsitzenden durchgeführt werden mit dem Ziel, die Mängel und Schwächen bei der Vorbereitung und Durchführung des Betriebskollektivvertrages 1953 zu überwinden, um die Hauptaufgaben zu lösen. Diese Hauptaufgaben sind: Durchführung des sozialistischen Wettbewerbes, allseitige Anwendung des strengen Sparsamkeitsregimes und die breite Entfaltung des Kampfes gegen rückständige Normen.
 - b) Auf der Grundlage der Stellungnahme des Sekretariats der Bezirksleitung zum Stand der Betriebskollektivverträge sind die Gewerkschaftsgruppen in den Betrieben zu befähigen, das sozialistische Bewusstsein aller Werktätigen auf die Höhe der politischen Aufgaben zu heben und einen unversöhnlichen Kampf gegen alle Tendenzen des Sozialdemokratismus zu führen.